

Hochkarätige Referenten, Top-Themen und restlos ausverkaufte Plätze – die Schweizer Controlling-Tagung 2017

„Digitaler Wandel im Controlling“ am 26. September war ein großartiger Erfolg.

Erstmals fand die Veranstaltung als Kooperation von [Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern](#) und dem Internationalen Controller Verein (ICV) statt. Eine starke Präsenz zeigte der ICV in Zug. Markus Steiner, Leiter AK Zürich-Ostschweiz, präsentierte den Verein in Plenum, ICV-Vorstandsmitglied Karl-Heinz-Steinke moderierte eine Podiumsdiskussion (Bild, Karl-Heinz Steinke, rechts) und als Aussteller zeigte sich der ICV mit einem Info-Stand.



„Es wird künftig mehr Controller brauchen“

Tagungs-Highlights waren die Vorträge von Thomas Bucher und Mario Rossi. Thomas Bucher, Leiter Financial Services (CFO), Mitglied der Geschäftsleitung der Alpiq AG, sprach über die „Energiewirtschaft im Wandel“ und zur Frage „Digitalisierung im Controlling als Erfolgsfaktor?“. Der CFO der Swisscom AG, Mario Rossi, ging in seinem Vortrag der Frage nach, „Führt die Digitalisierung im Controlling wirklich zu fundamentalen Veränderungen?“. Interessante Diskussionen zum „Wie?“ wurden auf der Tagung geführt, der Grundtenor aber war einhellig: Controller können ihre Funktion als Business Partner im Zuge der Digitalisierung ausbauen. Alpiq-CFO Bucher zeigte sich gar „mehr als 200-prozentig sicher, dass es künftig mehr Controller brauchen wird“.

Studie zur Digitalisierung im Controlling Schweizer Unternehmen

Mit Spannung war die IFZ-Studie „Digitaler Wandel im Controlling“ erwartet worden, die Prof. Dr. Ulrich Egle und Prof. Dr. Imke Keimer vorstellten. Untersucht worden ist der aktuelle Stand der

Digitalisierung im Controlling Schweizer Unternehmen. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen sind für die gesamte Controlling-Community interessant und ein Beitrag zur ICV-Digitalisierungsoffensive. Auf der ICV-Website im Startbereich zur ICV-Digitalisierungsoffensive sind ausführliche Informationen zur Studie und ein Link zum kostenlosen Download (nach Registrierung) zu finden.

Laut Studien-Autoren sind die prägendste Dimension der Digitalisierung im Controlling die digitalen Technologien. Von den Unternehmen würden Big Data, Cloud-Technologien sowie künstliche Intelligenz als die einflussreichsten digitalen Technologien für das Controlling angesehen. Sie bestimmten die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten, auf denen die Anwendungen im Controlling aufbauen. Obwohl die teilnehmenden Unternehmen das Potential von Big Data Analytics erkennen, würden die Auswertungsmöglichkeiten nur von wenigen genutzt. Insgesamt schätzen 40 % der befragten Unternehmen den Digitalisierungsgrad ihres Controllings als mittelmäßig ein. Dabei ist lt. Studie die Digitalisierung je nach Unternehmensgröße sehr unterschiedlich ausgeprägt: Während große Unternehmen sich hinsichtlich ihres Digitalisierungsgrads im Controlling zu 37 % eher hoch bis sehr hoch einschätzen, sind es bei den kleinen Unternehmen nur gerade 14 %.

Die Gründe dafür seien vielschichtig: „Gerade in größeren Unternehmen stehen oft Budgets zu Verfügung, um das Controlling zukunftsfähiger zu machen. Die kleinen und mittleren Unternehmen warten oft ab, weil ihnen nicht immer die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stehen. Dies sei allerdings nicht erfolgsfördernd: Digitale Anwendungen wie Big Data Analytics dienen der Sammlung, der Analyse und der Visualisierung von Daten. Sie ermöglichen vertiefte Auswertungen und eine mehrdimensionale Darstellung der Kosten- und Erlössituation, um Wettbewerbsvorteile zu generieren.“

Mitarbeiterzahl bleibt gleich

Auch im Controlling werden die Prozesse durch die Digitalisierung beeinflusst. Mit der Standardisierung und Automatisierung der Controllingprozesse sollen die Qualität, die Geschwindigkeit und die Effizienz gesteigert werden, schreiben die Studienautoren. Während

die Anzahl der Mitarbeitenden im Controlling innerhalb der nächsten 3 bis 5 Jahre weitgehend gleichbleiben würden, steige gemäß den Befragungsergebnissen der Aufgabenumfang an. Durch eine effiziente Organisation müsse der erwartete Mehraufwand im Controlling abgefangen werden.